

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 70.

Mittwoch, den 11. März.

1846.

Mittheilung

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig, am 18. Februar 1846.

Der Herr Vorsteher eröffnete die Sitzung in der üblichen Weise mit der Anzeige, daß die Beschlüsse letzter Sitzung expedirt und abgegangen sind und mit der Mittheilung der neuerdings zur Registrande eingegangenen Gegenstände, wobei dem Collegium eine Einladung des Lutherstiftungs-Comité zur Säcularfeier des Todestages Dr. Martin Luthers sofort mitgetheilt wurde. Bevor man zur Tagesordnung überging, erbat sich ein Mitglied das Wort und gedachte einer Aeußerung, deren sich der Vicepräsident der ersten hohen Kammer, Herr Freiherr von Friesen, nach Inhalt einer Mittheilung in Nr. 39 dieses Blattes über die landständischen Verhandlungen bei Berathung des Berichtes der dritten Deputation, im Betreff der Petitionen um Erlassung eines Aufbruchgesetzes, bedient und sich dahin ausgesprochen haben soll, daß es den Anschein gewinne, als wollten die Petenten durch die Petitionen größern Schutz für die Zulimantanten erzielen. In Berücksichtigung nun, daß unter den ersteren sich auch die hiesigen Stadtverordneten, denen der Stadtrath beigetreten sei, befänden, erscheine es wohl angemessen, daß sich das Plenum gegen die in jener Aeußerung enthaltenen Verdächtigungen, die in der Kammer selbst eine Zurückweisung nicht erfahren hätten, ausdrücklich verwahre. Der genannte Sprecher überließ hierbei die Art, in welcher am zweckmäßigsten dies geschehe, ob durch Niederlegung einer Protestation im Protocolle, oder auf welche andere Weise, ganz dem Ermessen des Plenum. Während man im Laufe der hier eröffneten Debatte einerseits erstere für ungenügend erachtete und der Ansicht war, daß es einer kräftigen und directen Entgegnung auf obige Aeußerung bedürfe, glaubte man andererseits die ganze Angelegenheit mit Stillschweigen übergehen zu können, da dergleichen Aeußerungen, wie die erwähnte, ohnedem einer richtigen Würdigung im Publicum nicht entgehen könnten.

Nachdem hierauf die an die Versammlung gerichtete Frage, ob man gemeint sei, eine Protestation im Protocolle niederlegen zu lassen, mit überwiegender Stimmenmehrheit verneint worden war, und sich über die weitere Fragestellung eine neue Discussion zu entspinnen begann, beantragte ein Mitglied, daß, da sich die allseitige Mißbilligung der vom Herrn Vicepräsidenten von Friesen gesprochenen Worte hinlänglich im Collegium kund gegeben, man die Angelegenheit keiner weiteren Besprechung würdigen und zur Tagesordnung übergehen möge. Dieser Vorschlag ward durch Acclamation genehmigt.

In einer hierauf vorgebrachten Mittheilung des Stadtrathes erfordert derselbe die begehrendlich nachträgliche Zustimmung der Stadtverordneten zu dem für Wiederherstellung und Vertiefung der defect gewordenen Schleufe in der Querstraße erforderlichen Kostenaufwand. Letzterer ist mit Ausschluß von resp. 37 Thlr. 10 Ngr. und 50 Thlr. für acht Schleufengevierte und das Straßenpflaster, jedoch einschließlich derjenigen 386 Thlr. 19 Ngr. 2 Pf., welche für Herstellung des im vergangenen Jahre eingestürzten und sofort wieder reparirten Schleufentheiles ausgegangen sind, auf 1177 Thlr. 10 Ngr. veranschlagt worden.

Das Plenum verwilligte einmüthig den gesammten Kostenbedarf, trug jedoch Bedenken, die ihm gleichzeitig vom Stadtrathe anheimgegebene Zustimmung zu demjenigen Kostenaufwande auszusprechen, welcher außerdem möglicher Weise für den Fall etwa erforderlich werden dürfte, daß sich während des Baues der Schleufe über die jetzt wiederherzustellende Länge hinaus Defecte zeigen sollten, deren Herstellung sich gleichfalls als nothwendig erweise. Gegen die Verwilligung des etwa größeren Aufwandes im Voraus ward insbesondere geltend gemacht, daß man außer Stande sei, das Object, um welches es sich dabei handle, und welches nicht unmöglicher Weise ein ziemlich ansehnliches sein könne, auch nur in Etwas zu bemessen; daß es ferner dem Stadtrathe bei einer nochmaligen sorgfältigen Untersuchung des beregten Schleufentractes noch vor der Inangriffnahme des weiteren Baues wohl möglich werden dürfte, die für jetzt noch nicht zu übersehenden etwaigen weiteren Reparaturen näher zu bestimmen und die diesseitige Verwilligung des dadurch bedingten größeren Aufwandes einzuholen, und daß endlich demselben, falls jede Vorausbestimmung der letzteren unmöglich werden und die Ablehnung der geforderten Vorausbewilligung Veranlassung geben sollte, die Vollendung des Baues wesentlich zu fördern und unangemessen aufzuhalten, durch die gemischte Deputation ein Ausweg geboten sei, die Stadtverordneten von der Ungültigkeit der verwilligten Summe sofort in Kenntniß zu setzen.

In dem Recommunicat vom 15. September vor. J. hatten die Stadtverordneten hauptsächlich zur Vermeidung nachtheiliger Consequenzen Bedenken getragen, zu dem vom Stadtrathe beschlossenen theilweisen Erlasse des vorjährigen Pachtzinses für die Abpachter der sogenannten Bauerwiesen ihre Zustimmung zu ertheilen, und letztere nur auf den Fall beschränkt, daß den Pächtern der vorgedachten Wiesen auch wirklich noch die Grummeternte durch ungünstige Witterungseinflüsse verloren gehen sollte. Nachdem nun dieser Fall verifizirter Maßen beinahe vollständig eingetreten ist, indem denselben die durch die vorjährigen Ueberschwemmungen gleichfalls mehr als zur Hälfte verorbene Grummeternte in keiner Weise einen entsprechenden Ersatz für den Verlust der Heuernte gewährt hat, so hat der Stadtrath die bestimmte Erklärung der Stadtverordneten darüber erfordert, ob sie nunmehr den erwähnten theilweisen Pachtelass zu genehmigen Willens seien. In Berücksichtigung, daß die Verderbniß der vorjährigen Grasnutzung der gedachten Wiesen durch eine außergewöhnliche Wasserfluth und einen dadurch herbeigeführten Dammbrech veranlaßt worden ist, und derartige Billigkeitsrückichten, wie sie hier zusammentreffen, bei späteren etwaigen Erlaßgesuchen nicht so leicht vorkommen werden, beschloß das Collegium nunmehr dem Stadtrathe seine Zustimmung zu dem beregten theilweisen Pachtelass zu erklären.

In Folge eines von einer Anzahl hiesiger Bürger angebrachten Besuches hatten die Stadtverordneten unterm 27. Nov. vor. J. an den Stadtrath den Antrag gestellt, daß derselbe wegen Erweiterung des Kirchgäßchens bis auf die Breite der darauf stoßenden Rosenstraße mit den Erben des Herrn Dr. Wendler, deren Grundstück sich in der ganzen Länge des ersteren hinzieht, in Unterhandlung treten möchte. Ob nun schon der Stadtrath

nach Inhalt einer Mittheilung vom 12. Februar d. J. die dringende Nothwendigkeit der Verbreiterung des Kirchgäßchens, so lange das Dr. Wendlersche Grundstück nicht parzellirt wird, im Interesse des Verkehrs nicht so schlechterdings anzuerkennen vermag, und bemerkt, daß das Bauregulativ vom J. 1843 für den Fall einer Parzellirung des letzteren auf dieses Grundstück ebenfalls Anwendung erleide, hiernach aber die Besitzer desselben gehalten sein würden, das zur erwähnten Straßenverbreiterung erforderliche Areal unentgeltlich liegen zu lassen, auch die Straße theilhaftig herzustellen, so ist Ersterer, weil es namentlich aus Rücksichten der Schönheit wünschenswerth sei, das enge Gäßchen verschwinden zu sehen, doch auf den vorgedachten Antrag ein-

gegangen, und es haben sich in dessen Erfolg die Erben des Herrn Dr. Wendler verpflichtet, für den Kaufpreis von 1900 Thlr. das zur Verbreiterung des Kirchgäßchens bis auf 20 Ellen erforderliche Areal von ungefähr 1850 □ Ellen nach vorgängiger Abbrechung der darauf stehenden Häuser und der Gartenmauer an die Stadt, und zwar bis längstens Johannis d. J. abzutreten.

Die von den Stadtverordneten zu diesem Kaufabschlusse erforderliche Zustimmung ward von diesen aus Rücksicht auf die vom Stadtrath angegebenen Gründe und im Interesse des Verkehrs einstimmig ertheilt.

(Schluß folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 11. März, zum ersten Male:

Marie Anne,

oder:

Eine Mutter aus dem Volke,

Schauspiel in 5 Acten, nach dem Französischen von H. Börnstein.

Personen:

Sophie von Strahlheim, geborne Baronin von Bruckbaum,	Fräul. Sey.
Doctor Appiano	Herr Stürmer.
Oberarzt Durlach	= Paulmann.
Theodor von Bruckbaum, Sophiens Cousin,	= Hoffrichter.
Veinhard,	= Richter.
Lur,	= Weirner.
Leberecht,	= Schneider.
Blume,	= Schrader.
Marie Anne	Fräul. Unzelmann.
Mutter Catharine, ihre Großmutter,	Frau Sattler.
Margarethe	Fräul. Kötz.
Johann, Bedienter,	Herr Guttman.
Lotte, Kammermädchen,	Fräul. Zeimer I.
Ein Krankenwärter	Herr Saalbach.
Ein Bedienter	= Ludwig.
Gäste. Diener.	

Die Handlung spielt in einer großen Stadt. Zwischen dem 1. und 2. Acte liegt ein Zeitraum von 1½ Jahren.

Krank: Herr Kindermann.

Neuntes Concert der Euterpe

heute Mittwoch den 11. März

im grossen Saale der Buchhändlerbörse.

Erster Theil. Overture aus *Così fan tutte* von Mozart. Concertino für die Trompete von Diethel, vorgetragen von Herrn Burckhardt. Zwei Vocalquartetten von Thiele und Zöllner. Overture a. d. Euryanthe von M. v. Weber. Zweiter Theil. Sinfonie von Niels Gade. Nr. 1. C-moll

Billets à 10 Ngr. sind an der Casse zu bekommen.

Das Directorium.

Notarielle Versteigerung.

Die zu einem Nachlasse gehörigen Effecten an Meublen, Betten, Wäsche, Kleidern, Hausgeräthe, auch eine Anzahl schöner Jagdgewehre, ein gutgehaltener Wiener Flügel u. c. sollen

den 12., 14. und 17. März

Vormittags von 9—12 Uhr., Nachmittags von 2—5 Uhr Ritterstraße Nr. 9, 1. Etage, neben der Buchhändlerbörse gegen sofortige baare Zahlung notariell versteigert werden. Cataloge sind in der Schumann'schen Buchhandlung in der Ritterstraße und unterm Rathhause bei Herrn Buchbinder Ströbmer unentgeltlich zu haben.

Die heutige Beilage zu den von Dr. Fischer redigirten „Blättern für christliche Erbauung“ enthält einen höchst lesenswerthen Auszug aus der Schrift

„Bekentnisse eines Freigeordneten.“

Die Nummer ist für 1 Ngr. bei Otto Klemm (Königs-Grasse Nr. 16) zu haben.

Bei Joh. Ambr. Barth, Poststraße Nr. 15 und J. C. Hinrichs, Neumarkt Nr. 7 ist zu haben:

Rede am 18. Februar 1846 zur Secularfeier des Todestages Dr. Martin Luthers in dem Gymnasium zu St. Nicolai in Leipzig gehalten von Carl Friedrich August Nobbe.

Der Ertrag ist zum Besten der Lutherstiftung bestimmt. Preis 2 Ngr.

Gestern erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Polen und seine Erhebung zur Freiheit im Jahre 1846.

Eine Darstellung des gegenwärtigen Kampfes der Polen. gef. 4 Ngr.

Inhalt: Polens 3 Theilungen. Alexander, Nicolaus, Czartoryski, Chlopicki und Skrzynski. Die polnische Verfassungs-urkunde. Bromberg. Thorn. Polen Der Aufstand in Kcalau. Tarnow. Das Manifest der Nationalregierung. Die Verfassung der Revolution. Die österreichischen Berichte. Die sächsische Ständeversammlung.

Neuigkeit von Ad. Brennglas.

Bei Ign. Jadowitz in Leipzig erschien so eben als Fortsetzung und ist in allen Buch- und Kunsthandlungen vorrätzig:

Berlin wie es ist und — trinkt.

Von

Ad. Brennglas.

XXIV. Heft: „Herr Buffen im Jugend-Verein.“

Mit einem colorirten Titelkupfer.

8. geh. im Umschlag. Preis 1/4 Thlr.

Der originelle Verfasser, der ein echter Volksdichter ist, da seine Erzeugnisse bei Hoch und Niedrig denselben Beifall finden, giebt in diesem Hefte ein mit echt komischer Kraft entworfenes Bild jener Uebertreibungen und Verirrungen, die sich mit dem Namen „Jugend-Verein“ u. c. einen schönen Mantel umhängen.

Localveränderung.

Die

Strohhut-Bleiche

und Fabrik

von G. A. D e h m e

befindet sich jetzt im Eckhause der Nicolai- und Scimma'schen Straße Nr. 28, 1. Etage.

Confirmations- = Denkmünzen

in Silber und Gold, mit den schönsten Geprägen und passenden Inschriften, empfohlen in großer Auswahl

Gebrüder Tecklenburg am Markte.

Mehreren Aufforderungen zu genügen, unterlasse ich nicht, einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht abgeneigt bin, noch einen **dritten Curfus** meines Schreibunterrichts hier zu beginnen, wenn sich wiederum eine mir genügende Anzahl Theilnehmer baldigst zu den verschiedenen Unterrichtsstunden für Damen, Herren und Kinder bei mir melden. Ich enthalte mich jeder Anpreisung meines Unterrichts. Für diejenigen aber, welche meinen Unterricht noch nicht kennen, erlaube ich mir, das mit hier zu Theil gewordene ehrenhafte Attestat der wohlhöbl. Direction des Georgen- und Waisenhauses beizufügen.

E. Jaffé née Arge,

königl. preuß. geprüfte Lehrerin einer ihr eigenthümlichen Schreibmethode, wohnt Auerbachs Hof 1. Etage, beim Uhrmacher Herrn Louis.

Attestat.

Madame **Jaffé** geb. **Argé** hat die Güte gehabt, nach ihrer Methode sechs hiesige Waisenknaben im Schreiben unentgeltlich zu unterrichten, und zwar mit so ausgezeichnet glücklichem Erfolge, daß wir unsere dankbare Anerkennung ihr hiermit auszusprechen, uns verpflichtet fühlen. Leipzig, den 7. März 1846.

Die Vorsteher des Georgen- und Waisenhauses.

Wilhelm Ferdinand Steugel, Pol.-Dir. **Wilhelm Ferd. Theod. Vogel, Stadtrath.**

Die Ausstellung weiblicher Arbeiten

im Locale der Loge hinter der Neukirche ist täglich von 9 bis 12 Uhr früh und 2 bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Loose sind ebendasselbst — und außer den obigen Stunden bei dem Castellan im nämlichen Hause — zu haben.

So eben erschienen in meinem Verlage:

Maria Hauser

oder

Das gräßliche Attentat zu Erfurt.

Mit einem wohlgetroffenen Portrait.

In eleg. Umschlag geh. Preis $\frac{1}{4}$ Thlr.

Mwila.

Eine Dichtung in sechs Gesängen,

von

Julian Heins.

$7\frac{1}{2}$ Octav-Bogen. In eleg. Umschlag geh. Preis $\frac{1}{2}$ Thlr.

Einer heißbegierigen Seele Erfahrungen und Stufen.

Geistliche Dichtungen

von

Gustav Dornhard Sebel.

26 Bogen. In eleg. Umschlag geh. Preis 1 Thlr.

Höhen und Tiefen.

Gedichte

von

Ernst Waller.

6 Octav-Bogen. In eleg. Umschlag geh. Preis $\frac{1}{2}$ Thlr. Leipzig, im Februar 1846.

Wilhelm Jurany.

Lichtbilder

werden in buntes Glas eingefast und angenommen: Markt, im Durchgang des Ackerlein'schen Hauses, im Glasverkauf.

C. C. Bachmann,

Saamenhandlung, Petersstraße Nr. 38, empfiehlt hochstämmige und niedrige Obstbäume, als: Äpfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Apriosen, Pfirsichen u. c., engl. Gehölz in 50 div. Sorten, hochstämmige Rosen, Buschrosen, Trauerweiden, Acazien, so wie Staubengewächse in großer Auswahl. Bleidraht und Bleiband zum Anbinden der Sträucher und Bäume à 7 Ngr. pr. Pfd.

Das Ausbesser-, Wasch- und Fleckentreinigungsgeschäft für Leipzig ist Burgstraße Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.

Hyacinthen-Freunden

empfehle ich mein reichhaltiges Sortiment in voller Blüthe stehender Hyacinthen, von welchen ich (um Platz zu gewinnen) 6 Stück (welche 1 bis 3 Thlr. kosteten) für 15 Ngr. verkaufe, unter der Bedingung, daß mir dieselben gleich nach dem Abblühen ohne Schaden zurückgegeben werden.

Carl Friedr. Nieschel, Quersstraße Nr. 13.

Um, wegen Localveränderung, damit zu räumen, bin ich gesonnen, eine Partie künstlicher Blumen zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Blumenfabrik von **L. R., Grimma'sche Straße Nr. 6, 1 Treppe.**

* **Frühjahrsbüte** in Pamela- und Capotafon von einfarbigen und gemusterten Stoffen empfiehlt **Rosenlaub.**

* **Wuschhauben** in brillanter Auswahl.

J. A. Kränzler, Tapezierer,

Meubles-Magazin, Petersstraße Nr. 168,

empfehle zu geneigter Beachtung sein neu assortirtes Lager von Polstermeubles, so wie Stühle aller Art.

Kopfhaar- und Stahlfeder matrizen

in bester Qualität zu beliebiger Auswahl und den billigsten Preisen.

Großes Wäsch- und Betten-Lager von Emilie Lentbecher,

Nicolaisstraße Nr. 20 rechts im Gewölbe,

empfehle eine große Auswahl von neuen Bettüberzügen, Betttüchern, Strohläden, Handtüchern, Tischtüchern, Servietten, Oberhemden aller Sorten, feinen, mittlen Herren-, Frauen- und Kinderhemden, weißen Unterröcken, Nachjacken, Taschen mit gestickten und gehäkelten Spitzen, Vorhemden, Halskragen und Manschetten, alle Sorten von Kinderzeug und Kinderbetten, große neue Federbetten von 10 bis 20 Thlr. à Gebett, auch einzelne Stücke Bett- und Flaumensfedern von $12\frac{1}{2}$ bis 25 Ngr., alles Andere zu den schon längst bekannten billigen Preisen. Das berühmte Haaröl à Fl. 5 und 10 Ngr. ist fortwährend nur einzig und allein bei mir zu haben.

Vorhangsfransen und Borduren

empfehle ich in vorzüglichster Auswahl.

Ernst Seiberlich,

Petersstraße Nr. 45/36.

Federbetten von $7\frac{1}{2}$ bis 15 Thlr. à Gebett Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

F. Danckert & Co.,

Grimma'sche Strasse Nr. 36/579,

Seiden-, Manufactur- und Mode-Waaren-Handlung,

empfehlen für **Confirmandinnen** das Beste in Wiener und französischen Umschlagetüchern, schwarze Taffete und andere Seidenstoffe in jeder Breite und Qualität, Camelots, Mohair und weiße Zeuge u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Billige Kleiderstoffe.

Um nach abgehaltener Inventur mit einem großen Theil unseres Lagers gänzlich zu räumen, empfehlen wir nachstehende Artikel zu nebenbemerkten ungewöhnlich billigen Preisen.

$\frac{6}{4}$ breite französische Zitze, das Kleid	à 1 $\frac{1}{2}$ —2 Thlr.
$\frac{5}{2}$ breite bunt gedruckte Cattune, das Kleid	à 1 $\frac{1}{4}$ —2 Thlr.
Englische Mousselin de laine, das Kleid	à 2—3 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Französische dergleichen, das Kleid	à 4—8 Thlr.
Französische Mousseline und Jaconas, das Kleid	à 1 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Foulard, das Kleid	à 5—6 Thlr.
Seidenzeuge, conleurt, gestreift und carrirt, das Kleid	à 8—9 Thlr.
Camelots und Mohair, gemustert und glatt, das Kleid	à 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Carrirte Merino's, à Elle 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., das Kleid	à 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.
Französische Barège, das Kleid	à 3—5 Thlr.
Crépe-Rachel,	à Elle 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Crépe-Chèvre, Milanollo und Poil de Chèvre,	à Elle 4—5 Ngr.
As-andry und andere Stoffe mit Seide,	à Elle 5 $\frac{1}{2}$ —6 Ngr.
Mazurka,	à Elle 6—7 Ngr.
Westen in Wolle und Seide von 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ Thlr., herabgesetzt auf	15—30 Ngr.

Französische und Wiener Umschlagetücher und sogenannte Deckentücher jeder Art.

F. Danckert & Co., Grimma'sche Strasse Nr. 36/579.

Für Confirmandinnen.

Schwarze Taffete in allen Qualitäten und Breiten, so wie andere schwarzseidene Stoffe in schwerer, als leichter Waare empfiehlt in großer Auswahl zu Kleidern für Confirmandinnen

J. S. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Tapeten-Lager,

für diese Saison durch eine große Anzahl neuer geschmackvoller Muster bereichert, empfehle ich zu geneigter Abnahme.

F. A. Schuß, Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

Strohhüte werden schön gebleicht u. modernisiert: Reichsstraße, Ecke vom Böttberg, 40. W. Pichel.

Das Magazin

S. A. L ü d e r i t z,

Petersstraße Nr. 23, erste Etage,

empfehle sein Lager von Ausstattungs-Gegenständen in neuen Betten, Bettfedern und Daunern, Matratzen; in allen Gattungen Leibwäsche, als: in feinsten, mittlen und ordinären Damen- und Herren-Hemden, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Negligé-Jäckchen, Unterröcken, Strümpfen u. s. w., so wie in Bettinletten und Bettüberzügen, in großer Auswahl, auf welche sämtliche Artikel auch Bestellungen zur Anfertigung nach Aufgabe angenommen werden.

Ginghams

in sehr netten, geschmackvollen Mustern und zu Kleidern passend, erhielt ich eine große Partie zum Ausverkauf von einer auswärtigen Fabrik. Gleich eignen sich ihrer Wohlfeilheit wegen vorzüglich zum Einkauf für den Selbst-Verbrauch, da die Preise in ganzen Stücken außerordentlich billig gestellt sind.

C. F. Fleischbauer,
Peter Richters Hof, Gewölbe Nr. 13.

Lager von Betten und Matratzen zur Vermietung,

Petersstraße Nr. 23, erste Etage,

von welchem, an bekannte Familien, unter gewöhnlichen Bedingungen Betten und Matratzen in verschiedenen Gattungen miethweis überlassen werden.



Beste schwarze Comptoir- und Ganzleitente,

welche niemals schimmelt und auf dem Papiere immer schwarzer wird, in Flaschen à 8, 4 und 1 $\frac{1}{2}$ ngr., in Kannen und Einzelnen die Kanne 6 ngr., Goldstreusand in Schachteln 2 $\frac{1}{2}$ ngr., blauen Streusand in Schachteln 2 ngr.

empfehle **Edward Deser,**
Kleine Fleischergasse, rother Krebs Nr. 6.

Verkauf eines bedeutenden Gartengrundstücks.

Das sub Nr. 18/1284 an hiesiger Dresdner Straße, dem Kirchgäßchen und der Johannisgasse gelegene Gartengrundstück bin ich ganz oder parzellenweise sofort zu verkaufen beauftragt. Vermöge seines großen, fast ganz ungebauten Arealgehaltes, seiner Lage nach Morgen und Mittag, seiner Begrenzung durch drei Straßen, von denen das Kirchgäßchen die Breite der Bosenstraße erhalten wird; so wie sonst in jeder Beziehung erscheint dasselbe zu Neubauten, oder Gründung einer einzigen großartigen Anlage ganz vorzüglich geeignet. Plan und Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht.

Adv. Carl Schrey, Reichsstraße Nr. 28.

Hausverkauf.

Ein Haus in der innern Vorstadt, worin Victualien- und Branntweinverkauf betrieben wird und das sich 332 Thlr. verzinst, ist für 5300 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung Veränderung halber zu verkaufen. Hierauf Achtende werden gebeten, ihre Adresse mit den Buchstaben W. F. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen. Auch würde ein Tausch, wenn er annehmbar wäre, angenommen.

Verkauf.

Einige in günstiger Lage Lindenaus gelegene Bauplätze sind zu verkaufen durch Zimmermeister **Hoffmann** daselbst.

Ein an der Straße gelegener, schön eingerichteter Garten im Johannis:thale soll abgetreten werden. Das Nähere zu erfahren **Stöckenstraße Nr. 1, parterre.**

Eine kupferne Bierbraupfanne nebst dazu gehörigem Kühlschiff, beide in ganz brauchbarem Zustande, stehen zum Verkauf und zur Ansicht auf dem Schenkute in Delischau, und ist wegen des Preises das Nähere in Leipzig, **Salomonstraße Nr. 7** beim Hausbesitzer zu erfragen.

Ein fast neuer Schenkschrank mit Käfern und einige Bänke, in eine Schenkwirtschaft passend, sind billig zu verkaufen: **Thomaskirchhof Nr. 7.**

Zu verkaufen sind in der Ritterstraße Nr. 44, im Hofe eine Treppe 1 Bureau, 1 Sopha, 1 Spiegel, 2 kleine Kleiderschränke, Tische.

Zu verkaufen sind ein Sopha und 12 Stühle, gut gepolstert und sehr wenig gebraucht, ingleichen 2 Spieltische und ein Spiegel von Mahagoni, beim Tischlermeister **Jul. Ehrh. Studt**, Georgenstraße Nr. 4 am Schützenhause.

Zu verkaufen sind zwei **Aussetzkästen: Nicolaistraße Nr. 39 im Gewölbe.**

Zu verkaufen sind gebrauchte Meubles und eine Schmetterlingsammlung: **Petersstr. Nr. 1, 3 Treppen hoch vorn heraus.**

Zu verkaufen sind billig 2 Gebett Betten: **Brühl Nr. 78, im Hofe quervor 2 Treppen.**

Obstbäume und Obstbaum-Sträucher, verschiedenes Strauchwerk zur Anlage von englischen Anlagen, schöne perennirende Landpflanzen und feine Topfgewächse sind billig und gut zu haben bei dem Gärtner **Nienhagen** in Abtnaundorf.

Blumen in Töpfen, Pflanzen in Ampeln passend und großblättrige Epheustöcke sind fortwährend schön und billig zu haben im Grunerschen Garten bei Pfaffendorf beim **Gärtner Mehlhorn.**

Zu verkaufen sind mehre Fuder Gartenerde in der goldenen Sonne, **Serbergasse.**

Spargelpflanzen, 3jährige holländische, à Schock 16 Ngr., empfiehlt **C. C. Bachmann**, **Petersstraße Nr. 38.**

Verkauf.

Zu verkaufen sind eine Partie schöne, hochstämmige Rosen, mit den neuesten Sorten veredelt, bei Herrn **Schermann** in der Bahnhofstraße.

Zu verkaufen ist ein ganz zahmer Kakadou (*Psittacus cristatus*) von den Moluden: **Inselstraße Nr. 12, 3te Etage.**

Buchsbaum

ist billig zu verkaufen im Garten des Ritterguts **Großschöcher.**

Buchsbaum

ist zu verkaufen: **neue Straße Nr. 10/1452.**

Buchsbaum

ist zu verkaufen: **Windmühlenstraße Nr. 26** beim Gärtner.

Zu verkaufen sind einige 50 Ellen fast neue Gartenspaliere: **Universitätsstraße Nr. 10/660** beim Hausmann.

Vier Stück Wasserhunde, echt englische **Goldblut-Race**, 8 Wochen alt, sind zu verkaufen und ertheilt hierüber nähere Auskunft der Instrumentmacher **Wild** im Kupring.

Zu verkaufen sind zwei ausgezeichnete echt russische Affenpinscher, 10 Monat alt, in **Barthels Hofe** bei **Leonhardt** 4 Treppen.

Verkauf. 60 Stück fette starke Hammel sind zu verkaufen bei dem Dekonom **G. Schäfer** in **Merseburg.**

Trockene Anorpelkoble,

welche schön brennt und nicht riecht, à Schfl. 8 Ngr. empfiehlt die Kohleniederlage von **Carl Ferd. Kast**, **Stöcken**

Weinverkauf.

Um das Lager gänzlich zu räumen, wird der noch übrige Bestand von dem **Deidesheimer 1842er** aufs Billigste verkauft, und zwar zu einem Preise, wozu man den Wein selbst nicht direct beziehen kann.

Das Lager ist **Reichstraße Nr. 23** im Keller nach der Straße heraus, der Verkauf **Morgens 10 bis 12 Uhr.**

G. F. Carstens.

Serrnhuter Lichte, 5 Pfd. 1 Thlr., dergl. trockne **Falzeife**, beste hall. **Weizenstärke**, **Eschel** und **Neublau** empfiehlt **L. Beutler**, **Nicolaistraße (Amtmannshof).**

25 Stück gut brennende, abgelagerte **Colorados Cigarren** für 5 Ngr. bei **G. C. Marg & Co.**, **Hainstr. 19.**

Verkauf von Cigarrentabaken bei

C. F. Heber, **Petersstraße.**

Vorzüglich schöne **Catharinen-Pflaumen** in verschiedenen Gattungen empfehlen zu billigen Preisen; auch erhielten wir wieder eine kleine Sendung **Imperial-Pflaumen** in Cartons verpackt.

Hentschel & Vindert.

Donnerstag als den 12. März kommt ein Wagen fremder Karpfen auf diesem Markte zum Verkauf an.

Gesucht wird eine Partie brauchbare Dachsteine durch den Aufseher im **Armenhause.**

500 bis 600 Thlr. werden auf ein Landgrundstück, 4000 Thlr. im Werthe, zur ersten Hypothek, aber **sofort** zu erborgen gesucht durch **Wagner**, **Reichstraße 40, 3 Tr.**

Gesucht werden 10 bis 12 **gute Seher** für Leipzig. Näheres in der Buchhandlung von **C. F. Steinacker.**

Ein auf einer juristischen Expedition gebildeter **Schreiber** wird sofort gesucht von

Adv. Joh. W. Jäger, **Grimm. Str. Nr. 20/680.**

Gesucht wird ein **Marqueur**, welcher den 1. April antreten kann und schon in einer Wirtschaft gewesen ist, in **Stadt Ralmedy**, **Ritterstraße.**

Lehrlingsgesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden **Burgstraße Nr. 18** beim Buchbinder **Robert Meyer.**

Gesucht wird ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren, welcher jedoch schon hier gedient haben muß und sofort antreten kann: **Petersstraße Nr. 40/31, 1. Etage.**

Gesucht wird ein junger Mensch von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat, **Radler** zu werden. Das Nähere bei **L. C. Leichsenring**, **Salzgäßchen**

Gesucht wird künftige **Dstern** ein **Lehrbursche** von **M. Glanert**, **Kupferstraße.**

Ein Bursche, welcher Lust hat, **Messinginstrumentenmacher** zu werden, kann ein Unterkommen finden: **Schützenstraße Nr. 18.**

Gesucht wird ein Bursche, der Lust hat **Schuhmacher** zu werden. Näheres **Nicolaistraße Nr. 32/528.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein williger Bursche in der Restauration am Bahnhof bei Wurzen.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen: Burgstraße Nr. 9, im Hofe 4 Treppen.

Demoisells, welche Hüte fertigen können, so wie auch Lernende engagirt **G. Hausmann**, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 9.

Ein junges, ordentliches Mädchen vom Lande, von 18 Jahren, welches ein Jahr in Leipzig gedient hat, sucht baldigst wieder einen Dienst als Jungemagd, und kann sogleich antreten. Zu erfragen im goldnen Weinsäß 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen bei einer kinderlosen Familie, welches auch gut nähen kann. Näheres Georgenstraße Nr. 16 parterre links.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen: kleine Fleischerhoffe Nr. 14, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches ordentliches Mädchen, welches im Kochen erfahren sein muß. Nur solche, welche schon längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben, können sich melden Petersstraße, 3 Rosen im Seilergewölbe.

Gesucht wird ein arbeitsames Dienstmädchen zum 1. April: Kopplatz Nr. 9, Hintergebäude, 2 Treppen links.

Gesucht wird sogleich für eine gute Aufwartung ein reinliches Frauenzimmer. Das Nähere Pachtosg. Nr. 6, part. zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. April eine fleißige, geübte Köchin mit guten Zeugnissen versehen. Nur solche können sich melden im Brühl Nr. 81, parterre.

Gesucht wird wegen Krankheit sogleich ein ordentliches Dienstmädchen: Schützenstraße Nr. 18.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Gesucht wird eine perfecte Köchin und eine gebildete Person als Kindermuhme, beide bei einer adligen Familie. Alles Weitere bei **J. G. Otto** am Kopplatz, goldne Bregel.

Krankheitshalber wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen gesucht, das gute Zeugnisse aufweisen kann, und kann sogleich antreten: Petersstraße Nr. 42/33 rechts im Seitengebäude 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen, welches schon in der Küche gewesen ist, in St. Malmedy, Ritterstraße.

Gesucht wird zum ersten April ein Dienstmädchen. Das Nähere im Glasgewölbe große Fleischerhoffe Nr. 6/219.

Gesuch. Ein paar kinderlose Leute suchen ein Mädchen von 15—17 Jahren mit guten Zeugnissen, eine kleine Wirthschaft zu besorgen. Da sie viele müßige Stunden hat, so muß sie gut nähen können, um für sich etwas zu verdienen; am liebsten eine Waise, denn sie wird als Pflegetochter aufgenommen. Zu melden große Fleischerhoffe Nr. 24, 3 Tr. bei Ebiemig.

Zwei Handlungsdiener, unermüdet thätige, tüchtige Arbeiter, gute Detaillisten, die einen geringen Gehalt beanspruchen, suchen Anstellungen, und erbitten sich Adressen sub A. No. 14. poste restante Leipzig.

Ein Commis, welcher seit 9 Jahren in einem hiesigen bedeutenden Geschäft conditionirt, sucht, um sich weiter auszubilden, wo möglich zu Ostern ein anderes Engagement als Comptoirist oder Lagerdiener; derselbe besitzt die besten Empfehlungen und schmeichelt sich, bald mit jeder Branche vertraut zu werden. Geneigte Offerten erbittet man unter der Chiffre T. U. V. poste restante.

Gesucht wird von einem mit guten Zeugnissen versehenen, im Nähen und dergleichen geschickten Mädchen, nicht von hier, zum 1. April oder 1. Mai ein Dienst als Jungemagd oder dergl. Zu erfragen Petersstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher auswärtig im Manufacturwaarenfache gelernt, auch schon in einigen achtbaren Häusern servirt hat, und die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht auf hiesigem Plage eine Anstellung als Commis. Am liebsten würde er in einem Engros- oder Wechselgeschäft arbeiten, ist aber auch bereit, jede andere anständige Stelle anzunehmen, so wie auch eine kurze Probezeit unentgeltlich zu serviren. Näheren Nachweis erhält man in der Expedition d. Bl.

Gesuch.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht so bald wie möglich ein Unterkommen als Stuben- oder Ladenmädchen. Zu erfragen Antonstraße Nr. 5 parterre.

Eine perfecte Köchin von mittleren Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht vom 1. April an einen Dienst. Zu erfragen bei Herrn **Frische**, Nicolaistraße Nr. 35.

Ein Mensch in gesetzten Jahren, welcher gut empfohlen wird, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogleich oder zum 1. April ein Unterkommen. Zu erfragen Serbergasse Nr. 42, im Hofe 2 Tr.

Gesuch.

Zu Johannis d. J. wird ein Parterrelogis oder eine erste Etage von circa 5—6 Stuben, wo möglich in der Grimma'schen Vorstadt zu miethen gesucht. Offerten bittet man mit Beifügung des Preises unter der Chiffre M. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

* * **Gesucht** wird von einer Familie eine Sommerwohnung in der Nähe der Stadt, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Gärtchen. Zu melden Neumarkt Nr. 4, dritte Etage, in den Vormittagsstunden.

Zu miethen gesucht wird von einem soliden Frauenzimmer ein ganz kleines heizbares Stübchen ohne Meubles, Stadt, Vorstadt oder neuer Ausbau. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 12 im Gewölbe des Herrn **Kresschmar** abzugeben.

Gesucht werden vom 1. April an zwei meublirte Stuben für einen einzelnen Herrn in der Dresdner Vorstadt. Nachweisungen bittet man Inselstraße Nr. 186, 2 Treppen abzugeben.

Ein Commis wünscht seine Wohnung mit Jemandem zu theilen: Reichstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Garten: Gesuch.

Ein Familiengärtchen in der Nähe der Stadt wird zu pachten gesucht. Adressen bittet man Dresdner Straße Nr. 62 parterre abzugeben.

Vermiethung.

Ein großes Parterrelocal ist von Michaelis ab zu vermieten: kleine Windmühlengasse Nr. 15.

Vermiethung.

Ein erst neu tapezirtes Zimmer mit neuen modernen Meubles und freundlichem Schlafgemach soll zum 1. April an einen ledigen Herrn von der Handlung oder Beamten anderweitig vermietet werden, und können da auf Reflectirende solches in Augenschein nehmen: Zeiger Straße Nr. 2, in der 2. Etage.

Vermiethung. Ein zeitlich an die Gesellschaft Ressource vermietetes, wegen Geräumigkeit und Schönheit der Piecen für geschlossene Gesellschaften vorzüglich sich eignendes Local in **Serhards Garten** wird mit Ende dieses Jahres frei. Diejenigen, welche darauf reflectiren, werden gebeten, sich wegen des Weitern an den Eigenthümer zu wenden.

Zu vermieten

sind 2—3 elegant meublirte Zimmer in der Burgstraße Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermieten sind Logis 1, 2 und 3 Treppen vorn heraus: Serbergasse Nr. 43 beim Besizer.

Zu vermieten

ist Veränderung halber noch für Ostern ein freundliches Stübchen an ein solides Frauenzimmer. Näheres zu erfragen Katharinenstraße Nr. 16/365 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für stille Leute passend: Glockenplatz Nr. 6, 1 Treppe zu erfragen.

Ein großes Geschäfts-Local, bestehend aus 5 Niederlagen parterre, ein Logis eine Treppe hoch, bestehend aus 4 Stuben, mehreren Kammern, Küche und Zubehör, welches auch als Comptoir mit benutzt werden kann, 2 große, mit Aufzug versehene Böden, 2 und 3 Treppen hoch; alles nach der Mittagsseite zu gelegen, ist sogleich zu vermieten. Das Nähere Gerbergasse Nr. 31 beim Hausmann.

Im weißen Adler auf der Burgstraße sind die erste und zweite Etage im Vordergebäude und mehrere kleinere Wohnungen zu vermieten durch **Dr. Robert Osterlob.**

Zu vermieten steht ein in gutem Zustande befindliches tafelförmiges Pianoforte: Brühl, goldne Kanne, im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten ist von Ostern an eine meublierte Stube nebst Schlafkammer, auf der hohen Straße Nr. 11, 3 Treppen rechter Hand.

Zu vermieten ist noch zu Ostern eine zweite Etage mit Erker in der Petersstraße und das Nähere bei Hrn. Köpfiger im goldenen Hirsch.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis: Frankfurter Straße Nr. 15, 3 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu 36 Thlr.: Burgstraße Nr. 20, im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu vermieten

ist ein fast neues Pianoforte (Frimler): Magazingasse Nr. 25, 2 Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle: Albertstraße Nr. 8, 3 Treppen hoch bei der Witwe Wertbe.

Zu vermieten und sogleich oder 1. April zu beziehen ist ein meubliertes Logis, Promenadenseite: Neukirchhof Nr. 35, 2 Tr.

Zu vermieten sind zwei ausmeublierte Stuben nebst Alkoven: Brühl Nr. 57, 3 Treppen.

Zwei schön meublierte Stuben nebst Alkoven in der 4. Etage der Glocke, Brühl Nr. 3, vorn heraus, sind vom 1. April d. J. an ledige Herren zu vermieten. Nähere Auskunft daselbst.

Ein meublierter Gartensalon ist als Sommerlogis zu vermieten in Gerhards Garten. Näheres beim Gärtner daselbst.

Zu vermieten ist für nächste und folgende Messen ein Gewölbe unter den Colonnaden. Zu erfragen bei **M. Glanert, Kupferschmied.**

Zu vermieten ist eine meßfreie, meublierte Stube mit Alkoven, an ledige Herren: Neukirchh. 46/270, 1. Et. vorn heraus.

Ein nettes meubliertes Stübchen nebst freundlichem Schlafgemach ist an einen soliden Herrn sofort billig zu vermieten: Schulgasse Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Ein Logis in Neuditz, Grenzgasse Nr. 62, erste Etage, dicht am Dresdner Thore, von 3 Stuben, Kammer, Küche u. s. w. mit sehr freundlicher und belebter Aussicht, ist plötzlich gezwungener Abreise halber zum 1. April abzutreten. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist eine Tafelform; auch sind daselbst gute Flügel und Tafelform zu verkaufen bei **Waage, Windmühlengasse Nr. 15.**

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube: Gerichtsweg, Tannerts Haus, 1. Thüre, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle: Brühl Nr. 11, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. April oder Ostern eine meublierte Stube: Brühl Nr. 79/326, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen stillen pünktlich zahlenden Herrn, den 1. April zu beziehen: Dresdner Straße Nr. 28, 3 Treppen.

Zu vermieten ist Neukirchhof Nr. 6 vier Treppen vorn heraus eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, gut ausmeubliert, und kann jetzt oder zum 1. April d. J. bezogen werden.

Zu vermieten sind kleine Gärten mit Obstbäumen in der innern Vorstadt. Das Nähere hierüber wird Herr **Johné, Restaurateur** im Gewandgäßchen, mittheilen.

Zu vermieten an ledige Herren sind billig mehre gut meublierte, helle Logis (meßfrei oder nicht meßfrei) in der Katharinenstraße Nr. 16 (Hansens Haus), und beim Hausmann zu erfragen.

Heute Mittwoch den 11. März findet der Ball der Gesellschaft Eyrene

in **Tannerts Salon** statt. Gastbiller sind bei Herrn **Quellmalz**, Barfußgäßchen Nr. 9, so wie bei Herrn **Wenk**, Königsplatz Nr. 18, und Abends an der Casse zu haben.

Mittwoch Abends halb 8 Uhr Moritzstraße Nr. 2. Herrmann Friedel.

Heute Stunde im Petersschießgraben. E. Werner.

Sonntag den 15. März im Rathhaussaale zu Rötha:

Concert

für **Instrumental- und Vocal-Musik** nebst Ball. Anfang 6 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet **C. Scholz, Gastwirth.**

Heute in Stötteris Gesellschaftstag. Schulze.

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein **C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen bei **Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.** Das Mödnlitz ist ausgezeichnet.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **G. Pöhler** in der Klostersgasse.

Mittwochs und Freitags wie gewöhnlich Speckkuchen beim **Bäcker: Petersstraße, Stadt Wien gegenüber.**

Morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.**

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ladet ergebenst ein **C. Geißler** in Reichels Garten.

Heute Schlachtfest bei **J. F. Lehmann** im Heilbrunnen.

In Brose's Restauration

wird heute früh zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst eingeladen.

Heute Schlachtfest bei G. Peters.

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend Karpfen (polnisch) mit Weintraut.

Kleinzschocher.

Morgen halte ich Schlachtfest und lade dazu ergebenst ein
C. Theuerkorn.

Stadt Malmédy.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen, Klößen und Meerrettig, so wie zu **Wobnizer** und andern **Bieren** ergebenst ein
J. A. Nische, Petersstraße Nr. 31.

Heute Schlachtfest. Früh halb 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends diverse **Wurst** und **Wellsuppe**, **Secht** mit **Butter** und **Kartoffeln**, wozu ich ergebenst einlade. **C. F. Hauck,** Reichstraße 11, im Keller.

Heute den 11. Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei **C. F. Schatz,** Ritterstraße Nr. 44.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu **Wellfleisch** und Abends zu **feischer Wurst** ergebenst ein
Mehlhorn neben der neuen Post.

Kleinzschocher.

Donnerstag den 12. März **Schlachtfest**, von Nachmittag 2 Uhr an **frische Wurst** und **Wellfleisch**.

C. Theuerkorn.

Verloren wurde ein gewaschener Kragen vom Preußergäßchen bis zur goldenen Fahne. Gegen gute Belohnung abzugeben **Petersstraße Nr. 37/28, 4 Treppen**

Stehen gelassen ist am Sonntag Nachmittag im Gosenthal ober Brandbäckerei ein schwarzeidener Regenschirm mit Hakengriff. Der ehrliche Ansichnehmer erhält bei Abgabe eine gute Belohnung: **Zeitger Straße Nr. 19, 2te Etage.**

Am 9. d. M. wurde ein goldnes, mit Türkisen besetztes Armband verloren. Wer dasselbe an den Hausmann in Nr. 876 am Königsplaz zurückbringt, erhält eine sehr gute Belohnung.

Freitag den 13. März um 10 Uhr **Versammlung im Gewandhaussaale.**
Der Vorst. d. d.-kath. Gem.

Ginpassirte Fremde.

Anaradeusch, Kfm. v. Leipzig, St. Breslau.
Altmeyer, Kupferdr. v. Paris, Palmbaum.
v. Barbosa, Excellenz, Gesandter, von Berlin, Hotel de Baviere.
Bordy, Kfm. v. Prag, Stadt Breslau.
Behringer, Kfm. v. Schönebeck, und
Beder, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Capelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Dillenius, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.
Erbs, Kfm. v. Hanau, Kronich.
Ellon, Kfm. v. Raguhn, Stadt London.
Gulig, Fräul., v. Berlin, Stadt Breslau.
Franz, Musikdir. v. Halle, Stadt London.
Flandorffer, Kfm. v. Triest, Hotel de Baviere.
Gnächtel, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Grenser, Kfm. v. Prag, und
Godeffroy, Part. v. Hamburg, und
Gäsell, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Gautsch, Fabr. v. Dresden, Stadt Dresden.
Hochwattner, Part. v. Preßburg, St. Mailand.
Halk, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Hager, Kfm. v. Bernburg, Stadt Berlin.
Heer, Land. v. Berlin, und
Horschülz, Kfm. v. Cassel, Hotel de Pologne.
Heger, Kfm. v. Auerbach, Stadt Gotha.

Hempel, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Jansen, Kfm. v. Potsdam, Kronich.
Jhle, Kfm. v. Auerbach, Stadt Gotha.
Knohl, Kfm. v. Auerbach, Stadt Gotha.
Körner, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Berlin.
Kleemann, Kfm. v. Schweinfurt, Kronich.
Kriebitz, Amtm. v. Berlin, Stadt Mailand.
Kahle, Fabr. v. Freiberg, grüner Baum.
Krauthausen, Kfm. v. Aachen, Hotel de Saxe.
Koch, Generalconsul v. Frankf. a/M., S. de Bav.
Landmann, Kfm. v. Barmen, Hotel de Saxe.
Leng, Kfm. v. Bremen, und
Lieboff, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Loffow, Kfm. v. Glauzau, Stadt Gotha.
Lutz, Kaufm. von Redwitz, Palmbaum.
Meyer, Bang v. Dessau Brühl 61.
Miquelsen, Oberinsp. v. Lehnborn, Palmbaum.
Müller, Dikon. v. Halle, Stadt Berlin.
Möhe, Kfm. v. Braunschweig, Hotel de Pol.
Mittel, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Nische, Part. v. Dresden, Hotel de Prusse.
Nägeler, Part. v. Gera, Hotel de Pologne.
Oppenheim, Kfm. v. Würzburg, St. London.
Perdizet, Regoe. v. Petersburg, S. de Bav.
Pfeil, Gond. v. Prag, Stadt Breslau.

Rohland, Part. v. Zeitz, Hotel de Pologne.
Richter, Kfm. v. Pölnitz, Stadt Breslau.
Steinert, Kaufmann v. Berlin, und
Scheffele, Kfm. v. Prag, Stadt Breslau.
Stern, Dikon. v. Gräfensteinberg, St. Bresl.
Schildbach, Kfm. v. Schneeberg, und
Schmidt, Kfm. v. Halle, Stadt Berlin.
Sinzheimer, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.
Schmidt, Kfm. v. Plauen, und
Schneider, Kfm. v. Zeitz, grüner Baum.
v. d. Schuleburg, Frau, Gräfin, von Burgscheidungen und
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Tobley, Rentier, v. London, Hotel de Baviere.
Ulbricht, Fabr. v. Reichenberg, Palmbaum.
Wielhauer, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Weidengruber, Dik. v. Gräfensteinberg, Stadt Breslau.
Weiser, Part. v. Halle, Stadt Hamburg.
Weise, Inspector v. Pölnitz, grüner Baum.
v. Wackerbarth, Graf, von Wackerbarthstraße, Rheinischer Hof.
v. Wallwitz, Graf, Part., v. Dresden, Hotel de Baviere.
Zehorn, Part. v. Wien, Hotel de Baviere.

Verloren wurde am Sonntage von der Ritterstraße an bis in das Schützenhaus eine Brosche mit drei goldenen Glöckchen und Kettchen. Der redliche Finder, der dieselbe Ritterstraße Nr. 32 eine Treppe hoch zurückbringt, erhält 1/4 Belohnung.

Verlaufen hat sich ein junger Hund von brauner Farbe mit weißen Pfötchen. Eine Belohnung wird demjenigen zugesichert, der ihn Brühl Nr. 64, 2 Treppen abgibt.

Gefunden wurde eine Kognette von Schildekrot, welche der legitime Eigentümer gegen Vergütung der Insertionskosten beim Hausmann in Nr. 331 in Empfang nehmen kann.

Gefunden wurde vorgestern im Schützenhause ein Schlier. Derselbe kann abgeholt werden: Brühl Nr. 13, 2. Etage.

Zugelaufen ist ein Wachhund mit langem Behänge. Abzuholen in der Ulrichsgasse Nr. 30.

Man warnt die beiden Knaben, welche vorigen Sonnabend wegen eines sehr auffallenden Betragens das Augenmerk der Vorübergehenden auf sich zogen, vor dergleichen Dingen.

Die ausgezeichnet vortrefflichen Leistungen der Mitglieder des Musikchors unter Direction des Hrn. **Julius Lopijsch**, welche im letzten Concert im Gasthose zur Stadt Leipzig am Bahnhofe Wurzgen gerechte Anerkennung verdienten und fanden, erweckten den vielfach geäußerten Wunsch, Hr. **J. Lopijsch** möge doch in nächster Zeit uns recht bald einen ähnlichen Genuss verschaffen.
G. D. S. S. S.

Dank.

Für den so erhebenden Gesang am Grabe unserer unvergesslichen Verwandtin und Freundin sagen wir den geehrten Sängern unsern wärmsten und aufrichtigsten Dank.

Ferd. Weise. Rudolph Baumann.



Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr **Versammlung.**

Gestern Abend 3/4 9 Uhr verschied meine gute Mutter sanft und ruhig.

Leipzig, den 10. März 1846.

Ambr. Abel.